

# Unterfeldhaus Aktiv startet ins neue Jahrzehnt

Mit dem neuen Jahrzehnt hat auch für den Bürgerverein Unterfeldhaus-AKTIV eine neue Dekade begonnen.

**Unterfeldhaus.** Die Vorbereitung auf die Feier zum Zehnjährigen im vergangenen Jahr hatte Gelegenheit zu Rückblick und Überprüfung der Aktivitäten gegeben. So einiges war im Laufe der zehn Jahre zum festen Bestandteil der Vereins-Agenda geworden. Dreck-weg-Tage, Lesungen, Betriebsbesichtigungen, Vorträge, gemeinsame Ausflüge ... Aktionen, die sich bewährt haben. Das zeigte sich jetzt auch auf der Jahreshauptversammlung im Clubhaus des TC 82 Erkrath. In einem kurzen Rückblick umriss Vorsitzender Wolfgang Haase die

im vergangenen Jahr durchgeführten Aktivitäten. Überrascht wurden die Vereinsmitglieder an diesem Abend mit der Präsentation der neuen Homepage, die termingerecht ins Internet gestellt worden war. Aufgeräumt, moderner gestaltet und kostengünstiger, wie Beisitzer Horst Feldmann seine Vorstellung einleitete. Und weil er die Homepage angesichts fortschreitender Handynutzung auch diesen Anforderungen angepasst hatte, gab es dazu vor Ort eine kleine „Gebrauchsanweisung“.

Beim Blick auf die Aktivitäten in 2020 konnte der Vorsitzende gleich die ersten festen Termine mitteilen. Am 29. Februar ist Dreck-weg-Tag; am 13. Juni wird die nun schon fünfte Box für Sandspielzeug aufgestellt. Eine Aktion auf Spielplätzen in Unterfeldhaus, die

auf große Zustimmung gestoßen ist. Nicht nur in der Bürgerschaft. Auch im Spielplatz-Konzept der Stadt wird sie als beispielhaft für ehrenamtliches Engagement erwähnt. Noch nicht terminiert ist die zum festen Programm gehörende „Lesung im Wohnzimmer“. Stattfinden wird sie im Frühjahr oder im Herbst. Unter die Lupe genommen wird im Sommer die Beschilderung in Unterfeldhaus. Passend? Was fehlt oder ist zu viel? Und bevor im Herbst wieder eine Betriebsbesichtigung durchgeführt wird, sollen – rechtzeitig vor den Kommunalwahlen im September – die für Unterfeldhaus zuständigen Vertreter der Parteien zu Wort kommen. „Wissen wollen wir von ihnen“, erklärt Vorstandsmitglied Heide Horn, „was sie für unseren Stadtteil tun wollen.“